

Forum

Informationen aus dem Westfälischen Wohnverbund Warstein
Nr. 2 · November 2006



Wir stellen vor

Unser Projekt Land Art

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Regionales Netzwerktreffen zu Gast in der Lindenstraße 1

Am 13. September 2006 fand das *Regionale Netzwerktreffen* in den Räumen der Lindenstraße 1 statt. *Dr. Ewald Rahn* führte in die *Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit* (ICF) ein. Der ICF wurde von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Methode zur Definition des Gesundheitsbegriffes entwickelt. Mit dem ICF soll eine fachübergreifende einheitliche Sprache eingeführt werden, mit der der funktionale Gesundheitszustand, die Behinderung, die sozialen Beeinträchtigungen und die relevanten Umgebungsfaktoren einer Person umfassender und genauer beschrieben werden können.

Wir freuen uns ...

... über die Geburt von *Lana-Jasmin*. Am 22. Juli 2006 wurde sie im Warsteiner Krankenhaus Maria Hilf geboren. Ihre Mutter wurde während der Schwangerschaft in der Wohngruppe 04 betreut. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihr in dieser Zeit mit Rat und Tat beiseite gestanden und freuen sich mit den Eltern. Mutter und Kind sind wohl auf und leben jetzt gut umsorgt in einem Mutter-Kind-Heim im Lippischen.

Theaterworkshop nur für Frauen

Zehn Bewohnerinnen und vier Mitarbeiterinnen aus dem *Wohnbereich III für BewohnerInnen mit einer Abhängigkeitserkrankung* übten sich vier Tage im freien Theaterspiel. Unter der Leitung von *Martin Neumann* und *Silke Andres* vom *Forum für Kreativität und Kommunikation Bielefeld e.V.* wurde den Teilnehmerinnen die Möglichkeit angeboten, die Methoden des Spiegels, des Bilderrätsels und des



Chi Gongs auszuprobieren und sich im darstellenden Spiel zu erproben.

Stichwort: *Land Art*

Die Idee der Kunstform Land Art wurde in den sechziger Jahren des 20. Jahrhunderts von Künstlern entwickelt, die sich vom herkömmlichen Kunstbegriff absetzen wollten, indem sie vergängliche Kunst schufen, die nicht in ein Museum passt, die man weder erwerben noch besitzen kann. Angeregt von dieser Idee, Natur mit natürlichen Materialien „künstlich“ zu gestalten, macht sich seit Anfang Juni 2006 eine Gruppe

von Frauen und Männern unterschiedlichsten Alters mit der Kunsttherapeutin *Babara Sauerwald* regelmäßig auf den Weg in den Klinik- und Heimpark. „Land Art“ nennen sie ihre gestalterische Projekt. Alle TeilnehmerInnen besuchen den tagesstrukturierenden Bereich BiBAK (Beschäftigung in den Bereichen Alltagskompetenz und Kreativität) im Haus 24. Mehr dazu unter „Wir stellen vor“.

Die Forum-Redaktion



Angehörigenwochenende vom 12. bis 13. August 2006

Wichtig ist es im Kontakt zu bleiben!

Das jährliche Angehörigenwochenende ist inzwischen schon zur Tradition im Wohnverbund Warstein geworden. In diesem Jahr führte der Regisseur und Schauspieler *Martin Neumann* vom *Forum für Kreativität und Kommunikation Bielefeld e.V.* die TeilnehmerInnen in die Geheimnisse des Darstellenden Spiels ein. *Martin Neumann* bietet seit einigen Jahren Theaterworkshops für BewohnerInnen des Wohnverbunds an. An diesem Wochenende zeigte er auf anschauliche Weise, dass in jedem die Freude an der Bewegung, am Gesang und szenischen Spiel geweckt werden kann. Angehörigenarbeit ist den MitarbeiterInnen des Wohnverbunds ein besonderes Anliegen. Erleben sie doch, welche Sorgen Angehörige haben, wenn sie sich entschließen ihre Kinder oder Geschwister im Wohnverbund betreuen zu lassen. Niemand macht sich diese Entscheidung leicht. In der Regel haben Familien viele Jahre unter sehr

erschweren Bedingungen mit einem geistig behinderten, psychisch oder abhängigkeiterkrankten Angehörigen gelebt. Auch wenn der Verstand sagt, dass die Entscheidung für einen Heimaufenthalt richtig war, bleibt in der Regel das „schlechte Gewissen“, das Gefühl nicht ausreichend belastbar gewesen zu sein.

Umso wichtiger ist es, andere Betroffene kennen zulernen und sich mit ihnen auszutauschen. Es kann hilfreich und entlastend sein, gemeinsam die Chancen, die eine solche Entscheidung für beide Seiten haben kann, zu entdecken und ohne schlechtes Gewissen an das eigene Wohl zu denken.

Neben den regelmäßigen Einladungen zu Festen und Informationsveranstaltungen, dient gerade das jährliche Angehörigenwochenende dazu Kontakte zu knüpfen und trotz aller Belastungen ein Stück Lebensfreude zu teilen, indem man sich einmal mit Dingen beschäftigt, die nicht alltäglich sind.

Qualitätsmanagement im Wohnverbund

Einbindung in die LWL-Strukturen

In den Wohnverbänden und Pflegezentren Warstein und Lippstadt wird die Funktion der/des Qualitätsbeauftragten von den stellvertretenden Fachlichen Leitungen übernommen. Diese bilden, zusammen mit der Qualitätsbeauftragten der Klinik, einen Arbeitskreis. Aufgaben des Arbeitskreises sind insbesondere die Bearbeitung einrichtungsübergreifender Projekte, die Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungsbereich mit dem Ziel der Regelung von Schnittstellen. Auf

LWL-Ebene werden die Heimeinrichtungen durch eine/n Sprecher/in des jeweiligen regionalen Netzwerks vertreten. Einmal jährlich treffen sich die Qualitätsbeauftragten aller Kliniken, Wohnverbände und Pflegezentren des LWL zu einem Seminartag.

Aktuelle Projekte sind:

- Einführung des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- Einführung des Handbuchs
- Vorbereitung der dritten EFQM-Selbstbewertung.

Zukunftswerkstatt – Integratives Gesundheitscoaching (IGC)

Der WWV Warstein plant im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements modellhaft ein *Integratives Gesundheitscoaching (IGC)* einzuführen. Die Idee wurde im ersten Schritt zwischen Werk- und Fachlicher Leitung, dem Personalratsvorsitzenden und der Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen abgestimmt. Dieses Konzept soll nun im Rahmen einer *Zukunftswerkstatt* interessierten MitarbeiterInnen aus allen Organisationseinheiten des WWVs vorgestellt und mit diesen gemeinsam konkretisiert werden. Das Kon-

zept geht davon aus, dass nur die individuelle Sicht auf den Menschen (hier: MitarbeiterIn) und seine Lebens- und Arbeitssituation es ermöglicht, wirksame individuelle Gesundheitsprogramme zu entwickeln. Am IGC können sowohl einzelne MitarbeiterInnen wie ganze Teams teilnehmen. Die *Zukunftswerkstatt* wird von *Silvia Hölscher*, Gesundheitsberaterin und Lehrerin für Pflegeberufe und *Ernst Motz*, Dipl.-Pädagoge und Sprachheilpädagoge (beide *Westfälische Fachschulen Hamm LWL*) durchgeführt. Der Termin wird bekannt gegeben.

Aus dem Dienstleistungsbereich

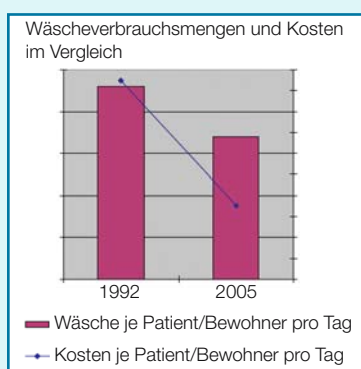
Vom klinikeigenen Waschhaus zum externen Dienstleister – von der Wäscheversorgung im Umlaufsystem zur Barcode-gesteuerten, personenbezogenen Wäschepflege

Als 1992 der Beschluss gefasst wurde, das klinikeigene Waschhaus aufzugeben, wurden jährlich ca. 712 t Flach- und Körperwäsche gewaschen. Das waren ca. 2,3 kg Wäsche bzw. 2,27 € je Patient/Bewohner pro Tag.

Im Jahr 2005, also 13 Jahre später, sind die Kosten je Patient/Bewohner und Tag mit 2,15 € um 12 Cent geringer. Dies liegt daran, dass mit 1,66 kg je Bewohner und Tag eine geringere Wäschemenge gereinigt wird. Der Preis pro Kilogramm Wäsche hat sich in dem gleichen Zeitraum von ca. 1,00 € auf 1,28 € erhöht.

Der wesentliche Unterschied zwischen der klinikeigenen Wäschereinigung des Jahres 1992 und der heutigen Textilversorgung durch einen externen Dienstleister liegt im Umfang und in der Qualität der Serviceleistungen.

- Die bewohnereigene Körperwäsche wird personenbezogen gewaschen und bis in die jeweilige Wohngruppe zugestellt.
- Die Flachwäsche (Bettwäsche) wird durch den Dienstleister von der Station/Wohngruppe abge-



holt und bis in den Schrank wieder zugestellt. Es erfolgt eine bedarfsgerechte Steuerung der Wäschemengen über die Stationen/Wohngruppen.

- Durch Leasingwäsche ist ein einwandfreier Zustand und ein aktuelles Design gewährleistet.
- Der gesamte Prozess der Wäscheversorgung unterliegt einer ständigen Qualitätskontrolle.

Abschließend sei noch erwähnt, dass die zum Zeitpunkt der Schließung in der eigenen Wäscherei beschäftigten MitarbeiterInnen in anderen Bereichen unserer Einrichtungen eine neue Aufgabe gefunden haben.



Das Land Art-Team

Wir stellen vor

Unser Projekt Land Art

Das Besondere an diesem Kunst-Projekt ist, dass in der Natur, bei „Wind und Wetter“, über vier Jahreszeiten hinweg gearbeitet wird. Als Treffpunkt und Schutzraum bei Regen nutzen wir den Pavillon oberhalb des Hauses 24 und starten von dort aus unsere Touren. Wir lassen uns von den unterschiedlichsten Orten anregen und arbeiten mit den Materialien, die wir vorfinden: Wasser, Erde, Steine, Sand, Äste, Zapfen, Sonnenlicht, Schnee ... Der Fantasie und Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. So entstehen Werke in der Natur, verbleiben dort, verändern sich und vergehen.



Die Freude am spielerischen Tun, am Experimentieren, Entdecken und Gestalten steht im Vordergrund. Natürlich sollen auch „Kunstwerke“ entstehen, doch ist der Anspruch bewusst niedrig gehalten. Wahrnehmungsübungen, neue Erfahrungen, ein positives Gruppengefühl sowie das Erproben und Erweitern der persönlichen Fähigkeiten sind weitere grundlegende Ziele. Im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums des Wohnverbundes im August 2007 wird die Gruppe mit einer Fotodokumentation und einer Land Art-Aktion ihre Arbeit vorstellen. Alle Interessierten sind schon jetzt herzlich eingeladen.

Babara Sauerwald





Stark für die seelische Gesundheit

Der LWL-PsychiatrieVerbund ist der gemeinnützige Gesundheitsdienstleister des LWL, des Kommunalverbands der 18 Kreise und 9 kreisfreien Städte in Westfalen-Lippe. Der LWL-PsychiatrieVerbund leistet einen entscheidenden Beitrag zur seelischen Gesundheit der Menschen in Westfalen-Lippe.

- **113 Einrichtungen im Verbund:** Krankenhäuser, Tageskliniken und Institutsambulanzen, Rehabilitationszentren, Wohnverbände und Pflegezentren, Akademien für Gesundheitsberufe, Institute für Forschung und Lehre
- **ca. 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** aus allen Berufen des Gesundheitswesens
- **ca. 140.000 behandelte und betreute Menschen** im Jahr

Wir arbeiten für Sie in den Kreisen Borken, Coesfeld, Gütersloh, Höxter, Lippe, Paderborn, Recklinghausen, Soest, Steinfurt, Unna, dem Hochsauerlandkreis und dem Märkischen Kreis sowie in den kreisfreien Städten Bochum, Dortmund, Hamm, Herne und Münster.

www.lwl-psychiatrieverbund.de

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

TERMINE

- **12. Oktober**
Treffen - Familienpflege für Gastfamilien mit ihren Familienpfleglingen; 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr, Lindenstraße 1
- **10. November**
Bewohnerparty für Wohnbereich I im Kasino unterm Festsaal
- **6. Dezember**
Ehemaligentreffen des Wohnbereichs III für BewohnerInnen mit einer Abhängigkeits-erkrankung
- **Dezember**
Weihnachtsfeier der Laienhelferinnen „Oeventroper Frauen“
Weihnachtsfeiern der Wohngruppen und tagesstrukturierenden Bereiche für BewohnerInnen und Gäste
Weihnachtsfeier der Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Möhnetal

Redaktion

Doris Gemtke-Ehrenstein (verantwortlich)
Mechthild Liedtke

Herausgeber

Westfälischer Wohnverbund Warstein
Franz-Hegemann-Straße 23
59581 Warstein
Telefon 02902 82-2283
Telefax 02902 82-3514
info@wohnheim-warstein.de
www.wohnheim-warstein.de

Gestaltung

Medienverlag Mues + Schrewe, Warstein

Druck

WZFP Lippstadt